

REIDEN | Seit zehn Jahren steht die Schulsozialarbeit (SSA) allen Beteiligten rund um die Schule beratend und begleitend zur Seite

Ein Angebot, das nicht mehr wegzudenken ist

Im Schuljahr 2016/17 feiert die Schulsozialarbeit (SSA) in Reiden ihr zehnjähriges Bestehen. Sie steht Eltern oder Erziehungsberechtigten, Kindern, Jugendlichen, Lehrpersonen, Schulleitern und Behördenmitgliedern nach wie vor kostenlos – beratend und begleitend – zur Verfügung.

«Die Einführung dieses niederschweligen Zusatzangebotes war ein guter Wurf», lautet das Fazit von Schulsozialarbeiterin Kathrin Spicher, die seit zehn Jahren in Reiden tätig ist. «Aller Anfang ist schwer» – eine vielzitierte Redewendung, die sich während der Einführungsphase einmal mehr bewahrheitete. «Es galt, die neue Dienstleistung bekannt zu machen, sich gegenseitig kennen zu lernen und Vertrauen zu den künftigen Klienten aufzubauen», erklärt Kathrin Spicher, die der beruflichen Schweigepflicht untersteht.

All dies gelang ihr erfreulicherweise äusserst schnell, wurde doch das 40 Prozent-Pensum bereits anderthalb Jahre später verdoppelt. Diese Massnahme ermöglichte eine Ausweitung der bisherigen Dienstleistung an der KSS (Kooperative Sekundarschule) auf die Primarschule, was sich positiv auf das Klima an der Schule Reiden auswirkte. In ihrem ersten Jahresbericht 2006-07 listet Spicher bereits 412 Gespräche mit Klienten (Lernende, Lehrpersonen und Eltern) auf. Im Laufe der Jahre stieg die Nachfrage nach Beratung und Begleitung permanent an und erreichte gegenwärtig eine Zahl von rund 1200. In ihren Jahresberichten weist Kathrin Spicher immer auf die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten hin, die das Fundament für eine erfolgreiche SSA-Tätigkeit bildet.

Prävention ist wichtig

Lernende können den Kontakt zur Schulsozialarbeiterin durch eigene Initiative aufnehmen. Verschiedentlich ergibt sich dieser auf Anraten von Lehrpersonen, der Schulleitung oder der Erziehungsberechtigten. Häufig stehen Schul- oder Familienprobleme im Vordergrund. Das Verhalten oder die Leistungen von Lernenden und Klassenanliegen führen zu Anfragen durch die Lehrpersonen.

Erziehungsberechtigte melden sich bei der Schulsozialarbeiterin direkt oder sie nehmen deren Dienste auf Empfehlung von Lehrpersonen oder der Schulleitung in Anspruch. Bei diesen Beratungen stehen das Kindeswohl, Familienthemen und



«10 Jahre SSA – ein guter Wurf»: Die Klasse von Franz Widmer (rechts) freut sich mit den beiden Schulsozialarbeiterinnen Carmen Suter (links) und Kathrin Spicher über das Angebot, das nicht mehr wegzudenken ist.

Schule allgemein im Zentrum der Gespräche.

Ein Schwergewicht der Schulsozialarbeit liegt neben der Beratung auf der Prävention. Mit der Durchführung von Gewaltprävention in den Klassen, der Mitarbeit in Projekten und an Thementagen wird das gute Klima in der Schule gefördert.

Neuerung seit Schuljahresbeginn

Die Rückmeldungen der einzelnen Lehrerteams fallen durchwegs positiv aus. Sie schätzen die Unterstützung durch eine neutrale Person. Die Lehrpersonen erfahren durch die Schulsozialarbeit Entlastung in verschiedenen Situationen und können sich besser auf den Unterricht konzentrieren.

ren. Sie schätzen die lösungsorientierten Einsätze der Schulsozialarbeiterin, die auch in Notfallsituationen schnell zur Stelle ist.

Nach einer längeren krankheitsbedingten Auszeit hat Kathrin Spicher ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Sie teilt sich nun das 80-Prozent-Pensum zu gleichen Teilen mit Carmen Suter, die mehrheitlich für die Primarschule zuständig ist. Beide Schulsozialarbeiterinnen tauschen sich regelmässig aus – Voraussetzung für eine harmonische Zusammenarbeit.

Aus Anlass des 10-Jahr-Jubiläums werden die einzelnen Klassen mit «Frisbee-Tellern» beschenkt, die daran erinnern: «SSA Reiden – ein guter Wurf».

EMIL STÖCKLI



Die beiden Schulsozialarbeiterinnen Kathrin Spicher (links) und Carmen Suter pflegen eine harmonische Zusammenarbeit.

BILDER EMIL STÖCKLI

IN KÜRZE

Raclette-Abend und Buuremärt

REIDEN Auch dieses Jahr findet am Freitag, 7. Oktober ab 18 Uhr der beliebte Raclette-Abend statt und wird vom Bäuerinnen- und Bauernverein Reiden – Reidermoos gestaltet. Im Festzelt (neben der Migros) wird Raclette vom Feinsten serviert. Natürlich gehört dazu auch ein Gläschen Wein. Tags darauf am Samstag 8. Oktober findet ab 8 Uhr der diesjährige Bauernmarkt statt. Der Obst- und Gemüsemarkt findet wie üblich auf dem Vorplatz der Hauptstrasse 50 (neben der Migros) statt. Angeboten werden frischer Süssmost, Buurebrot, Zöpfe, Konfi, Kartoffeln, Salate, Eier und andere Spezialitäten. Ein besonderer Leckerbissen sind die frisch gebackenen Apfelchüechli. Im Festzelt werden Bratwürste und Raclette serviert. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen zu einem fröhlichen Einkaufsbummel mit guten Begegnungen. PD

Seniorentanz

MEHLSECKEN Lust auf ein Tänzchen zu Livemusik? Dann bietet sich am Freitag, 7. Oktober von 14 bis 17 Uhr beim Seniorentanz im Landhaus zum Lerchenhof die Gelegenheit dazu. PD

DAGMERSELLEN | Personalausflug der Spitex Dagmersellen

Voller Einsatz an der Älpler-Chilbi

Die Älpler-Chilbi in Sörenberg war das Ziel des Personalausfluges der Spitex Dagmersellen. Es ging spannend zu und her, jedes Team wollte gewinnen. Konzentration war bei Armbrustschüssen und Labyrinth gefragt, an der Holzsäge punktete, wer die richtige Technik anzuwenden wusste. Kreativ wurden die Kühe für den Alpabzug ge-

schmückt und kräftige Arme waren beim «Butterstampfen» von Vorteil. Das Schubkarrenrennen entschied, welches Team gewann. Für das feine Nachtessen fuhr man nach Ohmstal ins Restaurant Kurhaus. Bei interessanten Gesprächen konnte der wunderbare Spätsommertag ausgeklungen werden. MICHAELA SUTTER



Das Team der Spitex Dagmersellen genoss einen wunderbaren Spätsommertag. ZVG

DAGMERSELLEN | Turnerinnen und Turner auf Vereinsreise

Tolles Wetter und lockere Stimmung

Bei herrlichstem Wanderwetter starteten die Turnerinnen und Turner des Turnvereins Dagmersellen Aktive zur alljährlichen Vereinsreise. Mit dem Zug sollte die Anreise bis nach Dallenwil erfolgen. Doch das goldene Herbstwochenende lockte viele weitere Wandervögel früh aus den Federn. Der Zug in Luzern Richtung Engelberg war entsprechend voll. Statt pünktlich abzufahren, erfolgte eine Durchsage, dass sämtliche Reisende, die keinen Sitzplatz hätten, wieder aussteigen sollten.

Verblüfft und schmunzelnd stieg die sportliche Gruppe auf eine andere Zugverbindung um. Nach der leichten Verzögerung wurden die ersten Höhenmeter mit der Luftseilbahn bis nach Niederrickenbach zurück gelegt. Von Rickenbach aus wanderte die frohe Truppe in Richtung «Bärenfallen». Der anfängliche Nebel löste sich mehr und mehr auf. Pünktlich zum Mittagessen mit dem Gipfelwein in der Hand konnte die herrliche Aussicht auf den Vierwaldstättersee genossen werden.

Neben vielen Wanderern begegnete die Gruppe verschiedenster Tiere, welche unter anderem feierlich geschmückt ihren Alpabzug antraten. Das Nachtlager wurde in der Klewenalp bezogen. Trotz der geselligen Stunden bis in die frühen Morgenstunden ging die Wanderung am Sonntagmorgen weiter in Richtung Stockhütte. Die müden Knie der anstrengenden



Bereit für die Abfahrt von der Stockhütte hinunter nach Emmetten. ZVG

Turnsaison kamen dank der anschliessenden Bike-Trotti Tour ein wenig zur Ruhe.

Bei perfektem Sonnenschein sausten die Turner die kurvenreiche Strecke hinunter bis nach Emmetten, um von dort aus mit dem Postauto weiter nach Beckenried zu fahren. Vom Schiff aus genoss man das wunderschöne Panorama der Vierwaldstättersee-Region und trat so die Heimreise Richtung Dagmersellen an. Das tolle Wetter, die lockere Stimmung der Gruppe und die super Organisation von Beni Baumann sorgten für viele lachende Gesichter, ausgelagte Beine und den einen oder anderen Ohrwurm in Sachen Musik. ISABELLE BUSSMANN